

Wo der Westwind weht - Mühlentour

Die Nähe zur Nordsee bringt es mit sich, dass im Erholungsgebiet „Der Selfkant“ die Winde aus westlichen Richtungen vorherrschen. Dem aufmerksamen Besucher fällt daher sehr bald auf, dass die Baumkronen freistehender Bäume zumeist nach Osten geneigt sind. Die frische Westbrise hat aber auch mit dazu beigetragen, dass in der hiesigen Region schon in sehr frühen Jahren Windmühlen errichtet wurden. „Der Selfkant“ erfreut sich noch einiger intakter Windmühlen. Sie dienen zwar nicht mehr gewerblichen Zwecken, sind jedoch für Besichtigungen zugänglich.

Der Rodebach zwischen Gangelt-Stahe und Selfkant-Ißenbruch spendete einst zahlreichen Öl- und Getreidemühlen die erforderliche Antriebsenergie. Diese sind längst wegen Begradigung des Bachbettes bzw. Unwirtschaftlichkeit still gelegt und vielfach zu Wohnzwecken umgebaut. Einige haben sich jedoch bis heute ihren äußeren Charakter erhalten.

Der technische Fortschritt hat aber auch hier zu Lande längst Einzug gehalten und die Windmühlen, die das Landschaftsbild in der Freizeitregion prägten, durch moderne Windkraftanlagen abgelöst.

Sie sind eingeladen, auf dieser Mühlentour sowohl das Historische wie auch das Moderne näher kennen zu lernen.

Ausgangspunkt:

Parkplatz am Rathaus in Selfkant-Tüddern, Am Rathaus 13

Streckenlänge: ca. 52 km

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:

Die Fußnoten weisen auf die nächstliegenden und im Gaststätten-/Unterkunftsverzeichnis aufgelisteten Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten hin

Fahrrad-Service: s. Wissenswertes von A - Z

Abkürzungen:

GR = geradeaus, GVZ = Gaststättenverzeichnis,
 KP = Knotenpunkt, KPS = Knotenpunktsystem, L = links,
 R = rechts, UVZ = Unterkunftsverzeichnis



Streckeneigenschaften:

Die Fahrradroute führt weitgehend über asphaltierte und abseits vom Verkehr gelegene Wirtschaftswege in die Freizeitregion West mit den drei Gemeinden Gangelst, Sefkant und Waldfeucht. Die Strecke weist nur ganz wenige und kurze Steigungen auf und ist auch von ungeübten Radfahrern und Kindern leicht zu bewältigen. Die Streckenführung bedient sich weitgehend des Knotenpunktsystems im fahrradfreundlichen Kreis Heinsberg. Einzelheiten hierzu finden Sie auf Seite 82.

Streckenbeschreibung:

Nach Verlassen des Parkplatzes R bis Hauptstraße (Esso-Tankstelle)¹, R bis Shell-Tankstelle, L Geilenkirchener Str.², sofort R Mittelstr., GR bis T-Kreuzung (Messweg)³, hier R und dem KPS zum KP 41⁴ (Rodebachstraße) folgen⁵, weiter in Richtung KP 42⁶ bis T-Kreuzung (von-Hauert-Str.)⁷, weiter in Richtung KP 42 bis von-Byland-Str. in Millen^{8, 9}.

Beschreibung zur Millener Mühle:

Zur Millener Burg gehörte seit alters her eine Mühle. Sie war eine Bannmühle und hieß zuletzt „Kurfürstliche Mühle Millen“, ehe sie unter den Franzosen zusammen mit dem Haus Millen verkauft wurde und in Privatbesitz überging. Nach der Überlieferung floss der Rodebach ursprünglich direkt unterhalb der Kirche entlang, also jenseits der Mühlengebäude. Bereits 1536 wird von einem „Hilger Molner“ diesseits und „Hermann Molner“ von der „annder syde“ berichtet. Es gab also damals schon zwei Mühlen. 1815 wurde der Rodebach Landesgrenze. Nun befanden sich das Kasteel und eine Mühle auf niederländischer und die Schwesternmühle auf preußischer Seite. Die eine war früher eine Ölmühle, die andere eine Kornmühle, ehe schließlich beide nur noch Getreide mahlten. Die zuletzt eingesetzte Turbine trieb über eine Transmission beide Mühlen an. Nach der Stilllegung wurde die deutsche Mühle verkauft, während die niederländische Mühle beim Schloss verblieb. Beide Mühlen stehen unter Denkmalschutz. Von ihren Einrichtungen sind noch wesentliche Teile erhalten.¹



Haus Millen (NL)



Millener Mühle (D)



- ¹ GVZ 47
- ² GVZ 34, 40, 48, 54
UVZ 15, 16
- ³ GVZ 33, 46
- ⁴ GVZ 29, 36, 58 / UVZ 13,25
- ⁵ GVZ 35, 58
- ⁶ vorbei an Zehntscheune, Propstei, Kirche
- ⁷ ca. 400 m L liegt die Millener Mühle auf niederländischer Seite mit Burgruine
- ⁸ Linker Hand liegt die Millener Mühle auf deutscher Seite
- ⁹ Ca. 500 m linker Hand ist der künftige Anschluss an die B 56n zur A 46 bzw. an das niederländisch-belgische Autobahnnetz sowie Anschluss an das niederländische und anschließend an das belgische Fahrrad-Knotenpunktsystem



Mühlenstumpf Bocket

Hier R und KPS verlassen, an der 1. Straße (Marktweg) L, GR bis zur Kreisstr. 1¹⁰, GR in Wirtschaftsweg, GR bis zum 2. asphaltierten Wirtschaftsweg linker Hand, hier L und weiter zum KP 43 in Havert (Sandkoulstr.), ab KP 43¹¹ in Richtung KP 53, vorbei an Altenheim St. Josef¹², GR in Richtung KP 53 bis zur Heerstr. in Höngen¹³, hier L und sofort R in Pfarrrer-Meising-Str., KPS verlassen und an der 1. Str. (Prunkstr.) L, GR bis Kirchstraße¹⁴, R und weiter zum KP 53, vorbei an Kirche und Gaststätte Dreissen¹⁵, GR und KPS folgen durch Unterführung¹⁶ bis zum KP 53¹⁷, ab KP 53 in Richtung KP 47 bis Strassengabelung in Saeffelen (rechter Hand Gasthof Aretz), KPS nach L (Heinsberger Str.) verlassen und nach ca. 200 m R (Grenzstr.), an der Dorfkapelle R (Pfarrer-Jäger-Str.)¹⁸, folgende Kreuzung (Am Dorfanger) überqueren und GR (Am Bilderweg) bis Kreuzung, R am Friedhof vorbei bis Kreuzung (Waldfeuchter Str.), GR (Friedhofstr.) bis Dorfkreuz, L in Richtung KP 47 (Waldfeucht/Bocket), am KP 47 (Feldkreuz mit Rastmöglichkeit) GR in Richtung KP 48, am 1. asphaltierten Wirtschaftsweg R bis Ortseingang Bocket (Kirchstraße)¹⁹, GR zum KP 49 bis T-Kreuzung (Hartweg)²⁰, L und sofort R in Richtung KP 49, GR bis T-Kreuzung²¹,

¹⁰ UVZ 19¹¹ GVZ 39¹² GVZ 32¹³ Ca. 300 m R s. GVZ 30¹⁴ GVZ 43, 50 / UVZ 14¹⁵ GVZ 51

¹⁶ Bei der unterführten Straße handelt es sich um die frühere niederländische Transitstraße, die Süd- mit Nordlimburg verband. Erst 2002 kam sie in den Besitz der Bundesrepublik und wurde für den Verkehr von deutscher Seite aus zugänglich.

¹⁷ GVZ 31¹⁸ GVZ 44¹⁹ GVZ 79²⁰ GVZ 61, 65

²¹ Im Vordergrund (hinter Bäumen etwas versteckt) der Bocketer Mühlenstumpf

Die ehemalige Turmwindmühle (Erdholländer) wurde 1840 erbaut und war bis 1915 in Betrieb. Sie ist nur noch als Mühlenstumpf erhalten und dient zu Wohnzwecken.

Hier L, KPS verlassen bis T-Kreuzung, L bis Hauptstraße, R und sofort am 1. Wirtschaftsweg L, GR bis zur T-Kreuzung mit Anschluss an das KPS, R bis zum KP 48.

Hier besteht die Möglichkeit, die Fahrt abzubrechen bzw. zu verkürzen. In Richtung Gangelt folgen Sie bitte dem KPS in Richtung KP 55 und 51 und in Richtung Selfkant den KP 53, 43 und 41.

GR in Richtung KP 31, am 1. Wirtschaftsweg R und KPS verlassen in Richtung Waldfeuchter Mühle.

Beschreibung Waldfeuchter Mühle

Auf dem Wall, der die frühere Stadt Waldfeucht als Teil der Festung umgab, stand in der Mitte der heutigen Mühlenstraße eine Bockwindmühle, die 1592 erbaut wurde und die wegen Baufälligkeit 1897 einstürzte. Als Ersatz für diese Mühle baute der Müller Tholen die Turmwindmühle an der heutigen

Kapellenstraße. Sie hat zwischenzeitlich den gewerblichen Betrieb eingestellt, ist jedoch nach wie vor voll funktionsfähig. Zu besonderen Anlässen, wie z.B. am Mühlentag, steht die Mühle für eine Besichtigung offen und man kann sich vom Innenleben der Mühle faszinieren lassen. Die Waldfeuchter Mühle ist übrigens die jüngste Windmühle des Rheinlandes.

Weiter GR, am 1. Wirtschaftsweg L bis Kreuzung (Mühlenweid), R zum KP 31²², ab KP 31 zum KP 33 vorbei am Freizeitzentrum²³, der Motte „Bolleberg“ und Bürgerhaus in Brüggechen, am KP 33 R in Richtung KP 50, nach ca. 500 m (hier bitte aufpassen!) L in den Schotterweg, an der Wegegabelung L bis T-Kreuzung (Obspringener Str.)²⁴, L und sofort R in Hirtenweg, am 1. unbefestigten Weg R bis T-Kreuzung, hier L (Paulisweg)²⁵, GR und Bunderweg überqueren, GR bis Kreuzung (Im Pollert), R bis Hauptstraße (Johannesstraße)²⁶, diese überqueren in Erlenstraße und dieser nach L folgen, am 1. Weg R, linker Hand die Haarener Mühle,

Beschreibung Haarener Mühle

Die Windmühle Haaren vom Typ des „Bergholländers“ wurde 1842 als Getreidemühle von der Familie Frenken erbaut. Seit 1921 ist die Mühle im Besitz der Familie Verbeek. Während eines schweren Sturms im Jahre 1940 brannte die Mühle bis auf die Außenmauern ab, wurde aber in der heutigen Form wieder aufgebaut und 1942 in Betrieb genommen. Seit Mitte der 50er Jahre wird die Mühle nicht mehr gewerblich betrieben, jedoch regelmäßig für Privatzwecke genutzt. Sie ist deshalb noch vollständig erhalten und jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen.

GR bis T-Kreuzung und weiter in Richtung KP 50, ab KP 50²⁷ in Richtung KP 49 bis Straßengabelung in Schöndorf (Dorfkreuz unter Lindenbäumen), KPS verlassen und R in den Rotdornweg, GR zunächst bis zur Abzweigung Braunsrath²⁸, hier weiter GR und nun in Richtung KP 48 bis T-Kreuzung (Anton-Laumen-Str.)²⁹, R und weiter zum KP 48 bis Treibhaus vor Bocket³⁰, hier L und KPS verlassen, GR bis L 228, diese in den Wirtschaftsweg überqueren, GR vorbei an Windrädern bis T-Kreuzung.



Windmühle Waldfeucht



Windmühle Haaren



²² GVZ 67, 74, 75, 77, 80,
UVZ 23

²³ GVZ 63

²⁴ GVZ 60, 70, 72

²⁵ GVZ 70 / UVZ 21

²⁶ GVZ 62, 68, 69, 71, 73, 78
UVZ 20

²⁷ UVZ 26

²⁸ GVZ 64, 66

²⁹ GVZ 76 / UVZ 22

³⁰ GVZ 61, 65, 79

Windenergieanlage

Der Windpark zwischen Harzelt und Bocket wurde 2005 errichtet und entwickelt mit dem Ziel, das Optimum aus dem Standort herauszuholen und eine beispiellose Produktivität bei starken und mäßigen Winden zu erreichen. Diese Windenergieanlagen werden weltweit installiert und haben sich als Energieerzeuger im Binnenland und im Offshore-Bereich bewährt. Ein spezieller Generator ermöglicht es je nach den jeweiligen Bedingungen, die Rotorblattdrehzahl zwischen 9 und 19 Umdrehungen/Minute zu variieren und dadurch den Schallpegel zu optimieren. Der höhere Wirkungsgrad der langsamen und variablen Rotation wird im Übrigen dazu genutzt, eine maximale Leistung zu erzielen, indem überschüssige Energie in Rotationsform gespeichert und die volle Kraft einzelner Böen aufgenommen wird.

Rotor: Durchmesser 80 m; Turm: Nabenhöhe 100 m;

Generator: Nennleistung 2.000 KW;

Steuerung: Mikroprozessorgesteuerte Überwachung aller Windenergieanlagen-Funktionen mit Option der Fernüberwachung; Betriebsintervall: 9-19 U/min

Gewicht: Turm: 224 t - Maschinenhaus: 67 t - Rotor: 37 t
- Gesamtgewicht: 328 t



Windpark



Windmühle Breberen

R bis Ortseingang Nachbarheid, hier L³¹, weiter GR bis Ortsausgang, hier R und KPS zum KP 54 folgen,

Wer möglicherweise die Fahrt in Waldfeucht angetreten hat, findet hier über die Knotenpunkte 48 und 31 zum Ausgangspunkt zurück.

Ab KP 54 vorbei an Breberener Mühle

Beschreibung Breberener Mühle

Die Turmwindmühle wurde 1842 errichtet. 1961 stellte sie ihren Betrieb ein. Seitdem diente sie als Kreismuseum. Die noch voll funktionsfähige Windmühle kam 2006 in den Besitz der Gemeinde Gangelt und kann bei besonderen Anlässen, z.B. am Mühlentag, und nach Vereinbarung besichtigt werden.

zum KP 55 bis T-Kreuzung (Römerstraße).

 31 UVZ 11

Hier besteht die Möglichkeit, die Fahrt zu beenden und zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Fahren Sie zunächst zum KP 53, von dort in Richtung KP 43 bis zum Hotel-Restaurant Peters in Höngen. Hier folgen Sie der Hauptstraße nach links bis Sefkant-Tüddern.

L und KPS verlassen, 2. Str. R. „Bredburplatz“ und anschließend Bachstraße, vorbei an Kirche, an der folgenden Wegegabelung (Metzgerei)³² links halten bis Kreuzung, GR (Am Damm) zum KP 55 in Brüggen, ab KP 55 in Richtung KP 51, vorbei am Mercatorpunkt vor Gangelt, KPS weiter folgen bis Kreisverkehr in Gangelt³³, hier KPS verlassen und 2. Ausfahrt (Mercatorstr.) bis B 56 (Frankenstraße)³⁴, hier L bis Kreisverkehr, hier 1. Ausfahrt (Luisenring), 1. Straße (nicht Wirtschaftsweg!) L (Zur Mohrenmühle), GR vorbei an Ev. Kirche bis zur Mohrenmühle, R bis Kreuzung, hier L (Lohausstr.), GR bis T-Kreuzung (Am Freibad)³⁵, L bis Gaststätte „Haus Hamacher“³⁶, R in den Wirtschaftsweg zwischen Freibad und Gaststätte, vorbei an Fußball- und Tennisplätzen und Dahlmühle³⁷, GR bis T-Kreuzung, L bis Rodebachbrücke, R und KPS in Richtung KP 52 bis Schinvelder Str. folgen, rechter Hand Brommlermühle³⁸, GR durch Unterführung und vorbei am Wildpark³⁹ zum KP 52, rechter Hand Etzenrather Mühle⁴⁰, jetzt in Richtung KP 44 bis Susterseel, an der 1. Str. (Waldstraße anschließend Dechant-Kamper-Straße) KPS nach L verlassen, GR und vorbei an Kirche, an der 1. Straße linker Hand (Jabeeker Weg) L⁴¹, am 1. Wirtschaftsweg (Brücke) R, GR vorbei an Istrater Mühle rechter Hand, GR bis B 56⁴², GR in Richtung KP 46 bis zur 1. Brücke, L über Brücke in den Gausweg, am Haus Nr. 11 R in den namenlosen Weg, vorbei an Baustoffe Krewel und Kirche bis rechter Hand Tüdderner Weg (50 m GR liegt rechts die Wehrer Mühle)⁴³, hier R, weiter zum KP 46, ab KP 46 zum KP 31, am Ortseingang Tüddern (Ohligstr.)⁴⁴ liegt rechter Hand die Vollmühle⁴⁵.

Stets GR über Ohlig- und Gertrudisstr.⁴⁶ und Bocksberg zur Geilenkirchener Str., weiter GR zur Sittarder Str.⁴⁷, GR und zurück zum Rathaus und Ausgangspunkt.

Lassen Ihre Kräfte nach oder haben Sie unterwegs eine Panne, holt der MultiBus Sie und Ihr Fahrrad u.U. ab und bringt Sie zum Ausgangspunkt zurück. Informieren Sie sich unter der Rubrik „Wissenswertes von A – Z“!



- ³² GVZ 19 / UVZ 10, 24
- ³³ GVZ 1, 2, 3, 5, 4, 5, 6, 7, 10, 12, 17, 18, 20, 21, 22, 27, 8, UVZ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 27
- ³⁴ GVZ s. Fußnote 33
- ³⁵ GVZ s. Fußnote 33
- ³⁶ GVZ s. Fußnote 33
- ³⁷ UVZ s. Fußnote 33
- ³⁸ GVZ s. Fußnote 33
- ³⁹ GVZ s. Fußnote 33
- ⁴⁰ GVZ s. Fußnote 33
- ⁴¹ GVZ 45, 49, 53
- ⁴² GVZ 41, 42, 52, 53
- ⁴³ GVZ 38, 59; 50 m GR liegt die Wehrer Mühle
- ⁴⁴ UVZ s. Fußnote 1-5
- ⁴⁵ GVZ s. Fußnote 1-5
- ⁴⁶ UVZ s. Fußnote 1-5
- ⁴⁷ s. Fußnoten 1 - 5